Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1816

68 (24.8.1816) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro 68. Samstag den 24. August 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Appenweyer.

(2) im Gebürge an der Moos, der Staabs-Vogtey Durbach, an den in Gant erkannten Bürger Johann Huber, auf Dienstag den 10. Sept. d. J. Vormittags 8 Uhr, bey Großh. Amtsrevisorat zu Appenweyer. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(3) zu Weingarten an die Verlassenschaft des Franz Jos. Schulz, auf Freitag den 30. August Morgens 8 Uhr, bey dem Theilungs-Commissär in Weingarten.

(1) zu Durlach an den verstorbenen Kreisdirectorial-Diurnisten Andreas Baum auf Mittwoch den 4. Sept. d. J. Vormittags 8 Uhr auf Großh. Amtsrevisorats-Kanzley dahier. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(2) zu Völkersbach an die Verlassenschaftsmasse des in Gant erkannten verstorbenen Pfarrers Johannes Benker, von Ubstadt, Stadtamts Bruchsal gebürtig, auf Montag den 16. Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr, bey Großherz. Amtsrevisorat zu Ettlingen. Aus dem

Stadtamt Heidelberg.

(3) zu Wieblingen an den in Gant erkannten bürgerlichen Einwohner Georg Kraut auf Mittwoch den 12. Sept. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Wieblingen. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(2) zu Bohlsbach an den in Gant erkannten abwesenden Großh. Soldaten Joseph Heiz, auf Donnerstag den 5. Sept. d. J. im Sonnenwirthshause zu Bohlsbach. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(3) zu Sinzheim an die Johann Georg Schechingerschen Eheleute, auf Dienstag den 3. Sept. d. J. Vormittags bey dem Commissair auf dem Rathhaus in Sinzheim. Aus dem

Bezirksamt Thiengen.

(3) zu Thiengen an die Verlassenschaftsmasse des in Gant erkannten verlebten fürstl. Schwarzenbergischen Rentmeister Korneli auf Mittwoch den 11. Sept. d. J. Morgens früh 9 Uhr, vor Großh. Amts-Revisorat dahier.

(3) zu Bulgenbach an den Gerber Mathis Schmidle auf Dienstag den 10. Sept. d. J. Morgens früh 9 Uhr vor Großh. Amtsrevisorat zu Thiengen.

(4) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Die Erben des verstorbenen Bürgers Philipp Bernhard Eberhard zu Rintheim haben bei Fertigung des Erbverzeichnisses erklärt, daß ihnen die Schulden nicht alle bekannt seyen. Es werden daher alle diejenigen, welche an den gedachten Philipp Bernhard Eberhard von Rintheim eine rechtliche Forderung zu machen glauben, andurch aufgefordert, solche auf Donnerstag den 29. Aug. d. J. Vormittags um 8 Uhr unter Vorlegung der Beweisurkunden bei dem Theilungs-Kommissariat im Waldhornwirthshause zu Rintheim gehörig richtig zur Inventur anzugeben, da nachher die Theilung erledigt, und die Schulden verwiesen werden können.

Karlsruhe den 7. August 1816.

Großherzogl. Landamts-Revisorat.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Baden. [Fahndung und Signalement.] Vor einiger Zeit kam ein fremder Pursche nach Malschbach in der Gemeinde Beuren, und wußte den dortigen Michael Oesterle, einen alten Hirten mit dem Vorgeben zu täuschen, daß er sein nach vieljähriger Abwesenheit aus der Fremde zurückgekehrter Sohn Franz Joseph Oesterle sey, wel-

ches Vorgeben nicht nur bei dem Vater, sondern selbst in der Gemeinde um so mehr Glauben fand, da man viele Aehnlichkeit mit dem Franz Joseph Oesterle an diesem Purschen bemerkt haben wollte, und derselbe auch von dessen Familienangelegenheiten genau unterrichtet war. Der vermeintliche Vater nahm ihn liebreich auf, verwendete auf ihn, was seine ärmlichen Umstände ihm zuliesen, und erwirkte nach einem Aufenthalte von einigen Wochen von uns eine amtliche Legitimation, daß er sich um einen Dienst im Lande umsehen dürfe; kaum hatte nun derselbe einige Tage das väterliche Haus verlassen gehabt, als schon wieder ein anderer darin einkehrte und dem erstaunten Vater erklärte, daß er der wahre Franz Joseph, und der vor ihm da gewesene, ein Betrüger seye, was sich auch, bey der angestellten Untersuchung bestätigte. Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden nun ersucht, auf diesen unten signalisirten angeblichen Franz Joseph Oesterle fahnden, ihn im Betretungsfalle arretiren, und hieher liefern zu lassen.

Signalement.

Derselbe ist ungefähr 5′ 5″ groß, hat, so viel man sich erinnert, braune Haare und Augenbraunen, graue Augen, spitzige Nase, rundes Kinn, vollkommenes Angesicht, eine gesunde Gesichtsfarbe, und überhaupt eine starke Leibes Constitution. Bey seinem Abgange von hier trug er einen dunkelblauen Wamms, rothe Weste, gelbe lederne Hosen, Stiefel und einen wachstüchenen großen runden Hut. Er spricht den Oestreichischen Dialect.

Baden den 17. August 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Rastadt. [Vorladung und Signalement.] Der nachbezeichnete Stückwerker auf der Röderer Ziegelhütte dahier, hat sich mehrerer beträchtlicher Mehldiebstähle schuldig und darauf flüchtig gemacht. Sämmtliche resp. Behörden werden ersucht, denselben auf Betreten wohlverwahrt gegen Erstattung der Kosten anher zu liefern. Zugleich wird der Entwichene vorgeladen, binnen 4 Wochen zu erscheinen, und sich gerichtlich zu verantworten, widrigenfalls derselbe des angeschuldigten Verbrechens für geständig erachtet, und das Weitere auf Betreten vorbehalten werden soll. Rastadt den 20. August 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

Signalement.

Georg Fallinger, gebürtig von Rastadt, ist ungefähr 40 Jahre alt, 5′ 9″ groß, hat dunkelbraune Haare, gerade lange Nase, großen Mund, länglichtes blatternarbigtes Gesicht, und ist einäugig. Er trug bey seiner Entweichung einen Bauernhut, braun tüchenen Rock, dunkelgrüne manchesterne Weste, kurze Hosen und Stiefel.

(1) Kandern. [Vorladung.] Die in die Conscription des Jahrs 1817 gehörigen, im hiesigen Amtsbezirk gebornen, nachbenannten abwesenden jungen Leute, nämlich: Johann Christian Bertschin von Kandern; Johann Jakob Kramer von Schlechtenhaus; Gustav Ludwig Sonntag von Holzen; Johannes Brenneisen von Mappach und Johann Jakob Oettlin von Tannenkirch, werden aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier bei Amt sich einzufinden, und den Conscriptions-Gesetzen Genüge zu leisten, widrigenfalls sie mit Verlust ihres Vermögens und des Gemeindsbürgerrechts werden bestraft werden.

Kandern den 19. August 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Baden. [Diebstahl.] Gestern in der Nacht sind der Handelsfrau Komberger von Pforzheim, aus ihrem Schlafzimmer in dem städtischen Theater während ihrer Abwesenheit mittelst Einbruchs 4000 fl. in baarem Gelde, theils in Gold, theils in Silber, größtentheils in Rollen großer Thaler, zu 108 fl. die Rolle, entwendet worden; es sind aber darunter auch mehrere Rollen mit 24 kr. Stücken, zu 30 und 40 fl., eine Rolle mit 5 Livresthalern. Unter dem Golde sind besonders 2 doppelte Friedrichsd'or, eine doppelte Ducate, und 2 neue französische Louisd'or bemerkbar; so wie auch 9 doppelte Louisd'or; das übrige besteht in einfachen Louisd'ors, Ducaten, und Napoleonsd'or. Das Geld war zum Theil in hiesige Commödienzeteel, zum Theil in verschriebenes altes Papier, eine Rolle aber in dem Brief eines Frauenzimmers von Gernsbach, mit einer Bestellung von Modewaaren, an die Mad. Komberger, eingewickelt, und in einen Sack von starkem rothgrauem Tuche zusammen gebunden; 500 fl. aber, welche nicht mehr in den Sack giengen, ebenfalls in Rollen, waren in ein starkes graues Papier eingepackt, auf welchem bemerkt ist: Brod. N.

Man bringt diesen großen Diebstahl hiemit zur öffentlichen Kenntniß, und fordert jedermann auf, wer etwas hierauf Bezug habendes in Erfahrung gebracht hat, oder noch bringen wird, hievon schleunigst entweder unmittelbar anher, oder an die nächste Obrigkeit die Anzeige zu machen, wobey dem Entdecker des Diebstahls eine ansehnliche Belohnung zugesichert wird. Zugleich werden alle obrigkeitliche Behörden ersucht, in ihren Bezirken schleunigst die geeigneten Bekanntmachungen zu erlassen, und alles zu veranstalten, was zur Entdeckung des gestohlenen Geldes und des zur Zeit noch unbekannten Dieben dienen könnte, auch uns schleunigst Nachricht geben zu wollen, sobald sich etwas Näheres, auf diesen Diebstahl Bezug habendes, eröffenbaren sollte.

Baden den 19. August 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Baumaterialienversteigerung zu FortLouis.] Nachfolgende summarisch beschriebene Baumaterialien von den k. k. Fortifikations-Vorräthen zu FortLouis werden in Folge erlassener hohen Anordnung des k. k. östr. Gouvernements am 26. d. M. und an den darauf folgenden Tagen von 9 Uhr Morgens bis 12. Uhr Mittags, und von 2 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends daselbst öffentlich versteigert.

Benennung der Gegenstände:

827 Stück weiches unbehautes Holz.
1573 — weiches behautes Holz.
12540 — hartes behautes Holz.
6680 Bündel Faschinen.
13 Barracken.
3 Haufen verschnittene Bretter u. s. w.
363 ganze Bretter.

Bedingungen:

1) Werden diese Gegenstände in FortLouis auf dem Glacis des Forts Elsaß an jener Stelle, wo solche liegen, öffentlich in kleinern und größern Quantitäten versteigert.

2) Muß gleich der VersteigerungsKommission der baare ganze Betrag des erstandenen Gegenstandes von dem Ersteher desselben erlegt werden, worauf derselbe eine Anweisung auf den erstandenen Gegenstand von der besagten Kommission erhält, und dadurch in die volle Rechte des Eigenthümers tritt.

Ferner werden zu gleicher Zeit an den Wenigstverlangenden der Transport zu Wasser von nachstehend beschriebenen nach Mainz bestimmten Baumaterialien und Requisiten von den k. k. FortifikationsVorräthen zu FortLouis versteigert.

Benennung der Gegenstände:

29 Stück hartes Stammholz.
160 — hartes behautes Holz.
260 — weiches behautes Holz.
91 spanische Reiter.
203 Barriers.
2626 Stück Pfosten, Bretter, Latten u. a.
2731 — verschiedene Handwerkszeuge.

Bedingungen:

1) Muß der Ersteher dieses Transports eine Gewährleistung von 3000 Franks, der Versteigerungs-Commission übergeben, welche den angebotenen Vertrag zur Bestätigung, an das hohe K. K. Oestreich. ArmeeCommando nach Colmar einzusenden hat, und welcher erst nach erhaltener Bestätigung, seine Gültigkeit erhält. Im entgegengesetzten Falle, zieht der Ersteher seine Gewährleistung von 3000 Franks, ohne Schadloshaltung, zurück

2) Nach erfolgter hoher Genehmigung des Vertrags, wird dem Unternehmer das Stammholz, welches auf dem Glacis des Fort Elsaß liegt, die Eisen-Theile und Baurequisiten, welche in einem Wachthause desselben Forts und in der Ortskirche aufbewahrt werden, mittelst dieser Gegenstände, genau beschreibenden Verzeichnissen übergeben, worauf derselbe diese, auf eigene Kosten, aufladen und

3) Nach 2 Wochen nach dieser Uebernahme, in FortLouis, wieder in Mainz, auf einem bestimmten Platze des Ufers, der dortigen K. K. FortificationsDirection, nach dem nemlichen Verzeichnisse, abgeben muß.

4) Sobald darauf der Unternehmer des Transportes die Bestätigung der VersteigerungsKommission in Hagenau vorweisen wird, daß alle Gegenstände vertragsmäßig und richtig der Mainzer k. k. FortifikationsDirection übergeben worden, so erhält er die zur Gewährleistung erlegten 3000 Francs zurück, und zugleich auch den ersteigerten und von hohen Orten bestätigten Frachtlohn.

Es werden daher alle diejenigen, welche unter obigen Bedingungen das zum Verkaufen bestimmte Materiale ersteigern, oder den Transport des andern übernehmen wollen, eingeladen, an bestimmten Tägen und festgesetzten Stunden in FortLouis zu erscheinen. Drey Tage vor der Versteigerung können alle Gegenstände, in FortLouis, an Ort und Stelle, besichtigt werden.

Solches wird auf besonderes Verlangen und deßfalls geschehenes Ansuchen andurch öffentlich bekannt gemacht. Karlsruhe, Rastadt und Offenburg den 23. August 1816.

Die Directoren des

Pfinz- u. Enz- Murg- u. KinzigKreises.
Frhr. v. Wechmar. Frhr. v. Lassolaye. Holzmann.
vdt. Schaaf.

(3) Ettlingen. [GüterVersteigerung.] Hoher Weisung Großh. hochpreißl. Ministeriums des Innern (katholische KirchenSection) vom 19. July d. J. Nro. 7033 zufolge, sollen die im Bezirk des 2ten Landamts Rastadt, dem St. KatharinenBeneficium von Bickesheim zugehörigen Güter, bestehend:

a. Auf Durmersheimer Gemarkung, in ungefähr 13 Ruthen Garten, 165 Morgen Ackerfeld, und 10 Morgen Wiesen.
b. Auf Bietigheimer Gemarkung, ungefähr in 2 Morgen Wiesen.
c. Auf Steinmaurer Gemarkung, in ungefähr 2 Morgen 2 Viertel Acker, und
d. In dem Würmersheimer Bann, in ungefähr 3 Morgen Ackerfeld.

1) Einmal zu einem illimitirten Erbbestand, nach den gesetzlichen, im übrigen aber für die Steigerer auch sehr vortheilhaften, vor der Versteigerung bekannt gemacht werdenden Zahlungs- und andern Bedingungen, sodann

2) Einmal in einen 9jährigen ZeitBestand, an den Meistbietenden öffentlich und in schicklich einzutheilenden Loosen, salva ratificatione versteigert werden.

Zur Versteigerung bemeldter Güter hat man folgende Tagfahrte festgesetzet, und zwar jedesmal Morgens 9 Uhr:

1) Für die zu Durmersheim, auf Montag den 2. Sept. und nachfolgende Tage, auf dem Gemeindshause allda.
2) Für die zu Bietigheim, auf Donnerstag den 5. Sept. auch auf dem Gemeindshause.
3) Für die zu Steinmauern, auf Freitag den 6. Sept. ebenfalls auf dem Gemeindshause.
4) Für die zu Würmersheim, auf Samstag den 7. Sept. d. J. in der Behausung des Vogts allda.

Ettlingen den 14. August 1816.

KirchenFondiVerrechnung.

(1) Bühl. [Weinversteigerung.] Auf Donnerstag den 5. Sept. werden in der Behausung des verstorbenen Försters Franz Stricker zu Bühlerthal, 117 Ohm rother und 210 Ohm weißer alter Wein, der Theilung wegen, öffentlich versteigert.

Bühl den 19. August 1816

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Wertheim. [Weinversteigerung.] Auf Montag den 23. Sept. und folgende Tage, werden aus der Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Fürsten Johann Carl Ludwigs zu Löwenstein-Werthheim-Freudenberg, folgende, aufs beste gehaltene, sowohl Werthheimer als Callmuth Weine, öffentlich dahier versteigert; und zwar:

1	Fuder	8	Eymer	1783er
1	—	6	—	1794er
1	—	8	—	1798er
1	—	5	—	1800er
1	—	9	—	1801er
1	—	—	—	1802er
1	—	7	—	1803er
14	—	2	—	1804er
15	—	6	—	1806er
19	—	4	—	1807er
24	—	6	—	1808er
10	—	6	—	1810er
23	—	4	—	1811er
43	—	3	—	1812er
8	—	9	—	1815er
1	—	3	—	1801er u. 1804r Mischling,

welches zusammen 171 Fuder 2 Eymer beträgt, und wozu die Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Werthheim den 9. August 1816.

— — —

(2) Gottsaue. [Bekanntmachung.] Bei dem hiesigen SchäfereyInstitut sind ächte spanische Widder sowohl käuflich um billige Preise, als auch lehnungsweise während der Rittzeit zu bekommen. Allenfallsige Liebhaber wollen sich der Bestellungen wegen unmittelbar an die hiesige Stelle wenden.

Gottsaue den 16. August 1816.

Großherzogl. SchäfereyAdministration.

Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Pforzheim. [SchäfereyVerleihung.] Freytags den 30. August d. J. wird die Schäferey zu Brötzingen auf 3 weitere Jahre unter nachstehenden Bedingungen in Steigerung verlehnt werden: Der Schäfer bekommt freye Wohnung, ½ Viertel Grasgarten, 2 Klafter Holz, und darf 100 Stück Schafe halten; die weitere Conditionen werden bey der Steigerung eröffnet. Die Liebhaber haben sich gedachten Tag, Vormittags, auf dem Rathaus zu Brötzingen einzufinden. Pforzheim den 23. July 1816.

Großh. Stadt und Landamt.

(3) Stein. [Schäfereyverleihung.] Bis Michaeli d. J. geht der Bestand der Nußbaumer Gemeindsschäferey zu Ende, und ist Termin zu Verlehnung derselben auf weitere 3 Jahre, von Michaeli 1816 bis dahin 1819, auf Donnerstag den 29. August auf dem Rathhaus zu Nußbaum Nachmittags 2 Uhr anberaumt. Die Hauptbedingnisse sind:

1) Darf der Beständer 200 Stück, die Bürgerschaft aber keine Schafe mehr halten.
2) Genießt der Beständer freye Wohnung, und die Benutzung von 5 Viertel Acker, neben einer Bürgergabe.

Die weiteren Bedingnisse werden bey der Steigerung selbst bekannt gemacht werden.

Stein den 9. August 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

In der Hub bis zum 21. August angekommene Badgäste und andere Fremde.

Herr Walter, Maire von Reschwog, mit Familie. Mad. Strohl von Bischweiler. Hr. Staatsrath Herzog aus Karlsruhe. Herr Obervogt Müller aus Durlach. Hr. Secretär Ziegler, nebst Gattin aus Karlsruhe. Hr. Spillmann, Professor aus Straßburg. Hr. Handelsmann Baumann aus Straßburg. Hr. Wolf aus Lahr. Dlle. Karoline Hintsch von da. Hr. Regierungsrath Winter aus Karlsruhe. Hr. Kaufmann Weeber aus Markirch. Mad. Blech, geb Reber und Familie von da. Hr. Secretär Flachsland aus Karlsruhe. Hr. Notär Wimper, Hr. Doctor Kuntz, und Hr. Advocat Lobstein aus Straßburg. Frau AmtsKeller Vitius und Frau Ohter aus Steinbach. Mad. Stedel aus Straßburg. Hr. Pfarrer Kampmann, nebst Gattin aus Wangen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg